

Internationale Deutsch-Woche

31.10. bis 4.11.2022 in Berlin

Fortbildung für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an der Waldorfschule



Seminar für Waldorfpädagogik
Berlin e.V.



Heinrich Vogeler – Die Märchenerzählerin (1907)

Es war einmal...

...eine Deutsch-Woche in Berlin. Aus Nah und Fern kamen Lehrerinnen und Lehrer dorthin, um tief in die Fragen zum Umgang mit der deutschen Sprache einzutauchen. Doch eines Tages musste sie verstummen, und das dauerte zwei lange Jahre. Dann endlich war es wieder so weit: Eine kleinere Deutsch-Woche erblickte 2021 das Licht der Welt.

Damit sie wieder wachsen kann, gaben die Menschen nicht auf und arbeiteten emsig weiter. So entstand die Deutsch-Woche 2022, in der wir mit Freude und Enthusiasmus neue Begegnungen wagen wollen.

Gemeinsam mit euch möchten wir märchenhafte Entdeckungsreisen unternehmen und dabei ein besonderes Augenmerk auf die heilsame Wirkung und Pflege der Sprache legen. Wie schön wird es sein, endlich wieder im großen Kreis zusammenzukommen!

Wir freuen uns auf euch.

Gabi Gabelli, Nikolai Höfer, Rachel Limon und Karolína Stupková
Organisationsteam Internationale Deutsch-Woche

Die Arbeitsgruppen

Vormittags

AG 1 Klasse 1-3: Mit Freude am Tun, Spaß und Abwechslung, Liedern und Spielen öffnen sich die Herzen der Kinder für ihr künftiges Lieblingsfach Deutsch...! Daneben wollen die Kinder von Stunde zu Stunde aber auch Lernfortschritte erleben, so dass ein gezielter methodisch-didaktischer Aufbau dieses rein mündlichen Spracherwerbs in der Unterstufe notwendig ist. Was ist das Spezifische einer 1. Klasse, wo die Kinder der Sprache atmosphärisch, lautlich begegnen? Was folgt in der 2. Klasse an neuen Methoden und Lernfeldern? An welchen Strukturen und Ausdrucksmöglichkeiten arbeiten wir in der 3. Klasse?

Rachel Limon & Nicolai Petersen

AG 2 Klasse 5-8: In dieser Altersstufe ergeben sich viele Fragen: Arbeit mit Lektüre – aber wie und was? Lautes Lesen ohne Druck – geht das? Grammatik kann interessant sein – wirklich? Und dann auch noch "sprechen" mit Freude an der Sprache selbst? Ist das überhaupt möglich in diesem Alter? Hoffentlich! Natürlich brauchen wir dafür eine kleine Prise gewisser "Substanzen". Aber wer sagt denn, dass wir diese nicht finden können?

Karolína Stupková

AG 3 Klasse 7-9: Kreatives Schreiben: Begegnung mit dem Sprachgeist für Lehrer und Schüler – Laute, Wortbilder, Rhythmen, die erfreuen und heilen. Oder auch herausfordern, wenn Unschönes in Worte gefasst wird und dadurch vielleicht gebändigt. Je nach Wunsch Prosa, Gedichte, Theater – oder Grammatikübungen.

Sibylle Naito

AG 4 Klasse 9-12: In der Oberstufe wollen wir auch als Sprachlehrer aktiv die Entwicklung der Schüler zu wachen, engagierten Menschen fördern und begleiten. Unsere Schüler schauen in die Welt und sehen – Krieg. Dieses Thema darf im Unterricht nicht überstrapaziert werden. Dennoch sollten wir uns die Frage stellen, wie wir mit der Spracharbeit in der Oberstufe dazu beitragen können, einer sich immer mehr verbreitenden Orientierungslosigkeit entgegenzutreten. Anhand von ermutigenden Beispielen aus Literatur und Kunst zum Thema „Krieg“ werden wir im interaktiven Miteinander konkret in die Unterrichtsarbeit einsteigen.

Gabi Gabelli

Nachmittags

AG 5 Klasse 1-4: Lebendiges Unterrichten: Wie kann ich meine SchülerInnen durch bewegende Inhalte für die Fremdsprache begeistern? Rahmengeschichte, neue Unterrichtsthemen durch die Geschichte einführen, sinnvolles Üben und Vertiefen. Der Weg vom Nachahmen zum ersten freien Sprechen, Spielen, ohne die Zeit zu verspielen. Kleine Sprüche und Lieder selber schreiben. Übergang zum Schreiben und Lesen.

Nicolai Höfer

AG 6 Klasse 6-9: Selbständiges Lehren und Lernen – warum es keine Lehrbücher braucht, um Autonomie und Motivation zu fördern. Die Schüler gleichzeitig führen und freilassen, so wenig Arbeit wie möglich für LehrerInnen und so viel Lernfreude wie möglich für die SchülerInnen – können wir das schaffen?

Sibylle Naito

AG 7 Klasse 9-12: Der Kurs gibt Anregungen und konkrete Beispiele, wie ein kreativer Fremdsprachenunterricht zu nachhaltigen Lernprozessen einladen und diese begleiten kann. Wir schauen auf den Einsatz sowohl analoger als auch digitaler Medien (als Impuls oder authentische Sprachumgebung) und fragen nach den passenden Methoden, die sowohl die Selbsttätigkeit und Selbstständigkeit als auch die Urteilsbildung der Heranwachsenden fördern. OberstufenschülerInnen sollen dabei die Chance erhalten, Medien nicht nur zu benutzen, sondern sie auch zu verstehen, sie selber herzustellen und sinnvoll einzusetzen. So trägt der Unterricht nicht nur zum Sprachenlernen und zur persönlichen Entwicklung, sondern auch zu einer Medienmündigkeit bei.

Ulrike Sievers

AG 8 Klassenübergreifend: Märchen sind ein uraltes Kulturgut. Sie verbinden und schaffen Identität mit der eigenen Kultur und machen neugierig auf andere, neue Kulturen. Dabei lässt sich Gemeinsames finden, und zugleich Neues entdecken. Märchen werden von Kindern nicht gehört, sondern erlebt, denn sie erzählen von dem, was alle kennen: Liebe, Hass, Freundschaft, Toleranz... Wir blicken auf die Hintergründe der Märchen, woher sie kommen, was die Symbole bedeuten, welchen Wert sie in der Pädagogik haben und dass man keine Angst vor bösen Märchen haben muss. Auch werden wir sehen, dass sie Brückenbauer sein können. Das Mittel der Märchen ist die Sprache. Daher beschäftigen wir uns auch mit dem Erzählen bzw. Vorlesen, und wie Schüler (unterschiedlicher Altersstufe) ins Erzählen kommen.

Astrid Heiland-Vondruska

Die künstlerischen Kurse

Vormittags

K 1 Im Fluchtpunkt des Atems: Imaginationsfähigkeit und Empfindung für die Laute beim Erzählen. Wir starten mit einem Körperstimmtraining zum Thema Präsenz und Ausdruck. Dann geht es in das bildhafte Sprechen. Wenn beim Erzählen die Bilder innerlich gesehen werden, können auch die Zuhörenden sie "sehen". Die Sprache wird lebendig und nuanciert. In Dialogübungen tauschen wir uns über das "Gesehene" aus. In freien Erzählübungen und in einem kurzen Märchentext (Der goldene Schlüssel, Gebrüder Grimm) werden die Bilder bis in die Stimmungen der Vokale und Konsonanten erfahren.

Beate Krützkamp

K 2 Storytelling – Geschichten erzählen: Wir wollen mit Sprache spielen und uns an Sprache erfreuen. Wir erzählen eigene Geschichten und lauschen auf Geschichten, die die Welt uns zu erzählen hat. Es soll darum gehen, das Potential von Geschichten kennen zu lernen und sie selbst als Quelle der Kraft zu erleben.

Ulrike Sievers

K 3 Singen: Die Pflege des musikalischen Elements gehört zu den Grundbedingungen des Sprachunterrichts. Dazu ist ein umfangreiches Repertoire an Liedern und Sprechstücken für die Unter- und Mittelstufe hilfreich. Wir werden gemeinsam den Tag beginnen, unser Repertoire erweitern und Lieder für die verschiedenen Altersstufen einüben.

Nikolai Höfer

Nachmittags

K 4 Freude am Spielen im Unterricht für alle Altersstufen: einfache Kreisspiele, Improvisationsübungen, rhythmische Sprechstücke... Sprache und Bewegung stehen im Mittelpunkt dieser künstlerischen Gruppe.

Karolína Stupková

K 5 Ein Koffer voller Lieder, Spiele, Fingerspiele, Reime für die Kleinen. Hier geht es um praktische Übungen, wie man Kinder begeistern kann. Wie führe ich ein Lied ein? Wie kann ich eine Geschichte, ein Märchen erzählen und die Kinder mitnehmen? Wie entsteht Motivation, Enthusiasmus, Phantasie?

Rachel Limon

K 6 Märchen: Wir lernen die Lebendigkeit der Märchen kennen, wie sie die Lebenskräfte wecken und wie man spielerisch in ein lebendiges Erzählen kommt, ohne auswendig zu lernen. Wir entdecken Märchenspiele, die die Phantasie und die Lust am Erzählen, an der Sprache wecken.

Astrid Heiland-Vondruska

Bei der Anmeldung werden sowohl die **Arbeitsgruppen** als auch die **künstlerischen Kurse** vorgewählt. Falls die Höchstzahl in einer Gruppe erreicht ist und ausgeglichen werden muss, wird die **Zweitwahl** berücksichtigt. Frühe Anmeldungen haben Priorität.

Bedingt durch eine sich möglicherweise ändernde sanitäre Situation, könnte es auch dieses Jahr zu kurzfristigen Programmänderungen kommen. Wir halten euch dazu auf dem Laufenden.

Kulturprogramm, Ausflug und mehr...

Unser Kulturprogramm enthält am **Mittwoch- oder Donnerstagabend** eine Vorstellung in einem Berliner Theater. Je nach Spielplan reservieren wir im Voraus Karten für Vorstellungen, die uns interessant erscheinen.

Am **Dienstagabend** präsentieren uns Studenten der Schauspielschule unter Leitung von Beate Krützkamp Ausschnitte aus ihrer Märchenarbeit.

Am **Mittwochnachmittag** planen wir einen Kulturausflug (Museum oder historische Gedenkstätte).

Am **Freitagnachmittag** planen wir einen erholsamen Spaziergang im grünen Berlin mit anschließendem Kaffeetrinken.

Während der Deutsch-Woche findet voraussichtlich wieder ein **Bücherverkauf** statt, wo vor allem einschlägige Literatur zur Waldorfpädagogik, zum Fremdsprachenunterricht und speziell zu Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache angeboten wird.

Die Mitwirkenden



Gabi Gabelli, Studium der Romanistik, Sozialkunde und Pädagogik, Fortbildung in DaF und Waldorfpädagogik, wissenschaftliche Tätigkeit an der Universität Göttingen, Staatsexamen und Lehrtätigkeit. Lebt seit 1984 in Frankreich, DaF-Lehrerin an verschiedenen Schulen in Paris, seit 1989 Deutschlehrerin an der Libre Ecole Rudolf Steiner in Verrières bei Paris. Seit 2007 in der DaF-Lehrerfortbildung tätig.



Astrid Heiland-Vondruska, Studium der Eurythmie, Zusatzausbildung in Storytelling / Erzählkunst, historischem Tanz und Sterbebegleitung. Seither unterwegs in allen Bereichen als freischaffende Künstlerin. Als gefragte Erzählerin und Dozentin für diverse Märchentemen ist sie aktiv bei Fortbildungen für Erzieher, Pädagogen und Therapeuten und schult Sterbe- und Trauerbegleiter im Hospiz. Ein Spezialgebiet ist die Märchenforschung – Märchen vor ihrem kulturhistorischen Hintergrund, wobei sich ihre Leidenschaft für Geschichte mit der für Märchen verbindet.



Nikolai Höfer, Studium der Slawistik und Biologie auf Lehramt an der Humboldt-Universität Berlin. Unterrichtet an der Ecole Rudolf Steiner Genf/Schweiz Deutsch als Fremdsprache in der Unterstufe, Gartenbau und Handwerk in der Mittelstufe. Forschungstätigkeit zu Sachfach-Unterricht in der Fremdsprache Deutsch (CLIL). Seit drei Jahren ist er vermehrt auch in der Schulleitung tätig.



Beate Krützkamp ist seit 2003 Dozentin am Michael Tschchow Studio Berlin und seit 2008 Dozentin für Atem-Stimme-Text an der Universität der Künste Berlin. 2016 gründete sie mit KollegInnen die "Agentur für Sprechen", eine interdisziplinäre Weiterbildung für SprecherzieherInnen. Sie coacht ErzählerInnen und inszeniert Theaterstücke mit SeminaristInnen der Fachschule für Heilerziehungspflege am Bodensee.



Rachel Limon, geb. in Frankreich, studierte Sozialpädagogik in Nancy und arbeitete 15 Jahre in Berlin in einer anthroposophischen Einrichtung für seelenpflegebedürftige Menschen. Seit 2016 ist sie in der Waldorfschule "Les trois cailloux" in Lothringen/Frankreich als DaF-Lehrerin tätig. Nebenher arbeitet sie für das Goethe-Institut Nancy sowie in einer katholischen Schule.



Sbylle Naito lebte nach dem Abitur in Japan. Nach einem Französisch- und Kunstgeschichtsstudium in Genf und einer Ausbildung in Waldorfpädagogik unterrichtete sie 25 Jahre DaF, Französisch und Geschichte an der Ecole Rudolf Steiner in Lausanne. Sie arbeitet als Ausbilderin bei der Formation pédagogique anthroposophique de Suisse romande.



Rainer Patzlaff, Medienforscher und Publizist, Dozent an mehreren pädagogischen Ausbildungsstätten, Gründer und Leiter des Instituts für Pädagogik, Sinnes- und Medienökologie (IPSUM) in Stuttgart. 1971-1974 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Freien Universität Berlin. 1975-2002 Waldorflehrer in Stuttgart. Bis 2014 Lehrstuhl für Kindheitspädagogik an der Alanus-Hochschule in Alfter. Zahlreiche Publikationen zu Sprache und Medien.



Nicolai Petersen, Studium der Germanistik, Slawistik und Finnougristik, unterrichtete Russisch und Deutsch an Waldorfschulen in Deutschland, Finnland, Russland und Italien, daneben an der Universität und in der Waldorfausbildung tätig. Bis 2019 Russischlehrer an der Widar-Schule Bochum, Publikationen zum Russisch-, Englisch- und Deutschunterricht an der Waldorfschule.



Ulrike Sievers, Studium der Anglistik und Biologie sowie berufsbegleitende Ausbildung zur Waldorf-Fremdsprachenlehrkraft. Lehrerin für Englisch und Biologie von 1998 bis 2016 an der Freien Waldorfschule Elmshorn, seit 2016 an der Christian Morgenstern Schule Hamburg. Seit fünfzehn Jahren im Bereich Fremdsprachendidaktik/-methodik in der Lehrerbildung tätig, Publikationen dazu. Seit 2016 Betrieb von "elewa e-learning Waldorf", einer Online-Plattform für die Weiterbildung von Waldorflehrkräften.



Karolína Stupková, geb. in Bratislava / Slowakei, erlebte DaF-Unterricht bereits ab der 3. Klasse an der Grundschule. Nach dem Studium der Anglistik und Ästhetik an der Universität Bratislava fünfjähriger Aufenthalt in Deutschland, danach Absolvierung des Waldorflehrerseminars in Prag. Seit 2010 arbeitet sie als Deutsch- und Englischlehrerin an der Waldorfschule Prag-Jinonice.

Der Wochenplan

INTERNATIONALE DEUTSCH-WOCHE IN BERLIN 2022

Anreise Sonntag, 30.10.

Abreise Samstag, 5.11.

| | MONTAG 31.10. | DIENSTAG 1.11. | MITTWOCH 2.11. | DONNERSTAG 3.11. | FREITAG 4.11. |
|--------------------------|--|--|---|---|---|
| 8.30 - 9.15 | Begrüßung | Künstlerische Kurse 1 - 3 | | | |
| 9.15 - 9.30 | P a u s e | | | | |
| 9.30 - 11.00 Vorträge | Wenn die Seele nicht mehr atmen kann – das Drama heutiger Kindheit <i>R. Patzlaff</i> | Kinder stärken durch die Wiederbelebung des Sprachgenius <i>R. Patzlaff</i> | Arbeitsgruppen 5 - 8 | Die Kunst des Zuhörens: Begegnung mit den anderen und der Welt <i>U. Sievers</i> | Performativer Sprachunterricht: sich selbst begegnen und eine eigene Stimme finden <i>U. Sievers</i> |
| 11.00 - 11.30 | P a u s e | | | | |
| 11.30 - 13.00 | Arbeitsgruppen 1 - 4 | | Künstlerische Kurse 4 - 6 (11.30 – 12.15) danach frühe Mittagspause | Arbeitsgruppen 1 - 4 | |
| 13.00 - 14.45 | M i t t a g s p a u s e | | | | |
| 14.45 - 15.30 | Künstlerische Kurse 4 - 6 | | Ab ca. 14 Uhr Kulturausflug | Künstlerische Kurse 4 - 6 | Ab ca. 14 Uhr Ausflug ins grüne Berlin Gemeinsamer Ausklang unserer Arbeitswoche bei Kaffee und Kuchen. |
| 15.30 - 16.00 | P a u s e | | | P a u s e | |
| 16.00 - 17.30 | Arbeitsgruppen 5 - 8 | | | Arbeitsgruppen 5 - 8 | |
| ab ca. 18.30 | freier Abend | Abend mit den Studenten von B. Krützcamp | eventueller Theaterbesuch | eventueller Theaterbesuch | freier Abend |

Das Technische

TAGUNGORT UND OFFIZIELLER VERANSTALTER

Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V.
Weinmeisterstr. 16 (Eingang: Ecke Gormannstraße)
D - 10178 Berlin

ACHTUNG!

Anmeldungen / Anfragen bitte nur über die unten angegebenen Links und Telefonnummern

ANREISE

Das Seminar liegt wenige Schritte von der U-Bahn-Station **Weinmeisterstraße** an der **Linie U 8**, Ausgang "Rosenthaler Straße". Also einfach von jedem Bahnhof oder vom Flughafen diese U-Bahn-Linie ansteuern, z.B. mit Zug oder S-Bahn zum Bahnhof **Alexanderplatz**, dort in die U 8 umsteigen und eine Station fahren bis "Weinmeisterstraße". Wahlweise kann man auch an der S-Bahn-Station **Hackescher Markt** aussteigen. Von dort 6-7 Minuten Fußweg zum Seminar.

Bei Problemen mit der Anreise ruft uns bitte an: **Mobil-Tel.** 0041-76-3944665. Diese Nummer dient während der ganzen Deutsch-Woche als "Hotline". Am Montag sind wir ab 8.00 Uhr für euch im Seminar.

UNTERKUNFT UND VERPFLEGUNG

Unterkunft: Leider gibt es aus organisatorischen Gründen keine Unterkunft mehr in der Waldorfschule. Bitte reserviert selbständig. Relativ preisgünstige Varianten in unmittelbarer Nähe des Seminars sind: www.easyhotel-berlin.de, Hostel www.circus-berlin.de oder www.maedchenkammer.de.

Verpflegung: Für die Verpflegung muss in diesem Jahr ebenfalls selbstständig gesorgt werden. In unmittelbarer Nähe zum Seminar gibt es viele billige Restaurants und Imbisse. Gerne können wir euch bei Bedarf beraten. Während der Kaffeepausen gibt es Kaffee und kleine Häppchen in den Räumen des Seminars.

KOSTEN, UNTERSTÜTZUNGEN, VISA

Kosten: Die Tagungsgebühr beträgt **350,- €** inkl. Kulturprogramm (Theater, Kulturausflug) und Unterrichtsmaterialien. TeilnehmerInnen aus finanzschwachen oder fernen Ländern (z.B. Osteuropa, Südamerika), deren Einkommen deutlich unter dem Niveau in Deutschland liegt, können bei der Anmeldung unter Angabe von Gründen die ermäßigte Tagungsgebühr von **250,- €** wählen. Genaueres hierzu im Anmeldeformular.

Unterstützung: InteressentInnen, die auch die ermäßigte Tagungsgebühr nicht zahlen können, dürfen sich gerne an die Adresse deutschwoche.unterstuetzung@gmail.com wenden. Unser Budget zur Unterstützung von Reise und Unterkunft ist limitiert. Bitte meldet euch deshalb frühzeitig.

Visa: Wer ein Schengen-Visum braucht, melde sich bitte **bis 31.08.2022** bei uns. Danach können wir keine Einladungen mehr verschicken.

ANMELDUNG

Wir bitten sehr herzlich um eine möglichst **frühzeitige Anmeldung!** Dadurch gebt ihr uns Planungssicherheit und kommt auch sicherer in die von euch gewünschten Arbeitsgruppen. Anmeldung also möglichst früh, spätestens aber bitte bis 01.10.2022 über das Online-Formular auf www.waldorf-daf.info oder direkt [hier](#).

Die Anmeldung wird gültig, wenn die Tagungsgebühr von **350,- €** bzw. **250,- €** überwiesen wurde. Kontonummer:

IBAN: DE26 4306 0967 4006 2636 01

BIC: GENODEM1GLS

GLS Bank Bochum (Deutschland)

Kontoinhaber: Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V. (Adresse s.o.)

Verwendungszweck bitte **nur** in der Form:

"Deutsch-Woche Vorname Nachname"

Auskunft

Internationale Deutsch-Woche
c/o Nikolai Höfer

deutschwoche@gmail.com

Tel. +41 - (0)76 - 394 46 65

Alle aktuellen Informationen auf

www.waldorf-daf.info